Niederschrift

Sitzung des **Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **23.05.2013**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	**Öffentliche Sitzung**	Sitzung Nr.	33/2013
	Nicht-öffentliche Sitzung	**HFWA Nr.**	**4/2013**

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang	Bürgermeister

Mitglieder

Bandel, Helga	CDU-Fraktion
Deussen-Dopstadt, Gabriele	Bündnis90/Grüne
Donix, Michael	CDU-Fraktion
Feldenkirchen, Hans Gerd	UWG/Forum-Fraktion
Freynick, Jörn	FDP-Fraktion
Hanft, Wilfried	SPD-Fraktion
Heller, Petra	CDU-Fraktion
Kleinekathöfer, Ute	SPD-Fraktion
Koch, Christian	FDP-Fraktion
Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion
Kuhl, Sebastian	CDU-Fraktion
Paschmanns, Dieter	SPD-Fraktion
Schausten, Manfred	SPD-Fraktion
Schmitz, Heinz Joachim	Bündnis90/Grüne
Söllheim, Michael	CDU-Fraktion
Stüsser, Peter	CDU-Fraktion
Wingenbach, Matthias	CDU-Fraktion
Wirtz, Hans-Dieter	CDU-Fraktion
Züge, Rainer	SPD-Fraktion

stv. Mitglieder

Marx, Bernd	Bündnis90/Grüne

Verwaltungsvertreter

Brühl, Gerhard
Cugaly, Ralf Kämmerer
Schier, Manfred Erster Beigeordneter
Schnapka, Markus Beigeordneter
Sistig, Helmut
Stumpf, Gerhard

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Kuhn, Arnd Jürgen Dr.	Bündnis90/Grüne

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Sachstandsbericht zum Vollzug des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2022	264/2013-2
4	Fund- und Gefahrtiervertrag mit dem Tierheim Troisdorf	269/2013-3
5	Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2013 betr. Energiewende umsetzen, Klimaschutz verbessern und kommunales Energiemanagement optimieren	202/2013-1
6	Mitteilung betr. betr. Gebäude- und Standortkonzept der Stadt Bornheim	270/2013-6
7	Mitteilung betr. Beteiligung der Kommunen mit Hochspannungsleitungen an der Gewerbesteuer	198/2013-2
8	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
9	Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.03.2013 betr. Wohnungssituation in Bornheim	172/2013-7
10	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

Bürgermeister Wolfgang Henseler eröffnet die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 10.

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

VA Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	**Einwohnerfragestunde**	

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

3	**Sachstandsbericht zum Vollzug des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2022**	**264/2013-2**

Beschluss:
Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat, die Ausführungen des Bürgermeisters zum Sachstand des Vollzugs des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2022 zur Kenntnis zu nehmen.

- Einstimmig -

4	Fund- und Gefahrtiervertrag mit dem Tierheim Troisdorf	269/2013-3

Über den Antrag der FDP-Fraktion, der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss

1. stellt den Beschluss über den Fund- und Gefahrtiervertrag mit dem Tierheim Troisdorf bis zu seiner Juli-Sitzung zurück,
2. beauftragt den Bürgermeister, zu seiner Juli-Sitzung die jährlichen Kosten bei einer Unterbringung und Versorgung von Fund- und Gefahrtieren aus dem Stadtgebiet Bornheim durch das Tierheim Albert Schweitzer Bonn zu ermitteln und diese den Kosten bei einer Unterbringung und Versorgung im Tierheim Troisdorf gegenüberzustellen. Diese Gegenüberstellung soll auch die notwendigen Kosten für den Transport der Tiere durch das Tierheim, die Stadt Bornheim oder Dritte berücksichtigen,
3. beauftragt den Bürgermeister, die unter 2.) beantragte Gegenüberstellung auch mit anderen zuverlässigen Tierheimen im Rhein-Sieg-Kreis und Nachbarkreisen durchzuführen, die zur Unterbringung und Versorgung von Fund- und Gefahrtieren aus dem Stadtgebiet Bornheim bereit wären,

wurde nach Abstimmung über den Beschlussentwurf nicht mehr abgestimmt.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss beauftragt den Bürgermeister

1. den neu verhandelten Fund- und Gefahrtiervertrag mit dem Verein „Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis“ e.V. über den Betrieb des Tierheimes in Troisdorf ab dem 01.03.2013 in der vorgelegten Fassung zu unterzeichnen und

2. die erforderlichen Haushaltsmittel für eine Zuschussgewährung in den Jahren 2013 - 2022 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen einzuplanen.

Abstimmungsergebnis

19 Stimme/n für den Beschluss (CDU, SPD, B90/Grüne, UWG, BM)
2 Stimme/n gegen den Beschluss (FDP)

AM Koch erklärt zu seinem Abstimmungsverhalten, dass er gegen den Beschluss gestimmt habe, da er die Alternativen zu dem Beschlussentwurf nicht ausreichend geprüft gesehen habe und bei dieser Entscheidung auch die Interessen der Steuerzahler in Bornheim im Blick behalten wollte.
Diese Erklärung wird von seiner Fraktion unterstützt.

5	Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2013 betr. Energiewende umsetzen, Klimaschutz verbessern und kommunales Energiemanagement optimieren	202/2013-1

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss

1. vertagt den Tagesordnungspunkt in die Stellenplanberatung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses und

2. beauftragt den Bürgermeister auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in dieser Sitzung, die Notwendigkeit dieser Stelle trotz des eigenen Stadtkonzerns Bornheim und dem ILEK Programm (Interkommunaler. Klimaschutzmanager) inhaltlich darzulegen und zu differenzieren.

-Einstimmig-

6	**Mitteilung betr. betr. Gebäude- und Standortkonzept der Stadt Bornheim**	**270/2013-6**

- Kenntnis genommen -

7	**Mitteilung betr. Beteiligung der Kommunen mit Hochspannungs-leitungen an der Gewerbesteuer**	**198/2013-2**

- Kenntnis genommen -

8	**Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen**	

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

Keine.

Mitteilung mündlich
des Beigeordneten Herrn Schnapka betr. U3 Ausbau

2013
Kindergarten St. Josef, Kardorf
Haus Regenbogen, Bornheim
Raupe, Brenig
Sonnenblume, Walberberg
Containeranlage im Kloster Walberberg
Containeranlage, Roisdorf, Rathausstr.
2014
Einrichtung Secundastraße,
Bornheimer Norden Einrichtung errichten
Investieren in Lummerland
Investieren in Tagespflege

Kenntnis genommen

Zusatzfragen
von AM Heller betr. Kindergartenbedarfsplanung

1. Können dem nächsten JHA die Zahlen der Kinderbedarfsplanung vorgelegt werden, damit anhand der vorgelegten Zahlen eine Entscheidung getroffen werden kann?

Antwort:
Die Planung ist sozialräumlich anzulegen, auch für unter 3-jährige Kinder. Es besteht das Problem, dass die Stelle derzeit unbesetzt ist. In Kürze wird die Stelle besetzt sein und dies wird eine der ersten Aufgaben sein, die durchgeführt werden. Trotz Kenntnis der demographischen Entwicklung im U3 Bereich kann der Sozialbezug nicht so umgesetzt werden, wie der Ü3 Bereich.
Es wird leider so sein, dass wir im U3 Bereich Angebote machen müssen, die außerhalb des Sozialraumes liegen.

2. Kann sichergestellt werden, dass die Ü3 Kinder nachher nicht benachteiligt gegenüber den U3 Kindern sind (Ausgleich schaffen)?

Antwort:
Bevor Verwaltungsintern entschieden wurde, welche Maßnahmen ergriffen und an welchen Stellen wir aktiv sein müssen, lagen zu Beginn des Jahres Zahlen vor,
die nicht im gesicherten Verfahren zustande gekommen sind, aber die sicherlich Anhaltspunkte bieten. Bei den Zahlen, die Anfang des Jahres ermittelt worden sind, um eine Grundlage zu haben, wurde die frühere Jugendhilfeplanerin einbezogen.

Diese Zahlen werden in die Sitzung im Juli eingebracht, damit die Mitglieder der Ausschüsse auch eine Grundlage haben, um die Maßnahmen sinnvoll und vernünftig beurteilen zu können.

von AM Wirtz betr. Kinder sollen in einer Einrichtung hoch wachsen können.
In wie weit ist die Planung mit dem Landesjugendamt abgestimmt?
Antwort:
Ja, die Kinder sollen in einer Einrichtung hoch wachsen können. Dies ist das pädagogische Prinzip. Wir wollen von diesem Standard nicht abkehren, was sich aber nicht überall realisieren lassen wird.
Die Einrichtung von reinen U3 Gruppen wurde mit dem Landesjugendamt abgeklärt, so dass dies nicht den Standards widerspricht. Es ist leider so, dass wir nicht überall die Situation haben werden, dass Kinder die als unter 3-jährige in den Kindergarten kamen auch noch als 4- oder 5- jährige dort sein werden.

von AM Heller
Kann sichergestellt werden, dass belastbare Zahlen vorliegen, damit solche Entscheidungen getroffen werden können?
Antwort:
Das Dezernat wird diese Zahlen liefern.

9	**Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.03.2013 betr. Wohnungssituation in Bornheim**	**172/2013-7**

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen
von AM Hanft
Wie schätzt die Verwaltung die Bereitschaft der gemeinnützigen Wohnungsbau Gesellschaft ein, sich ggfls. künftig in Bornheim zu engagieren und sieht die Verwaltung noch andere gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaften, die für solche Projekte in Frage kommen?
Antwort:
Wir haben in Bornheim für die Einbeziehung von Wohnungsbau Gesellschaften nicht die optimalen Randbedingungen. Wir schreiben nochmals einige in Frage kommende Gesellschaften mit dem Hinweis an, dass wir Baugrundstücke haben und ob die Gesellschaften für die Stadt tätig werden möchten. Eine Prognose im Sinne von positiver Erwartungshaltung kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgegeben werden.

von AM Kleinekathöfer
Kann die Verwaltung ähnliche Beobachtungen bestätigen, wie sie in anderen Kommunen gemacht werden, betr. Frage 4, dass sich der demographische Wandel auch der Gestalt auf den Wohnungsmarkt auswirkt, dass Frauen, die ins Rentenalter kommen, eine bezahlbare Wohnung finden müssen, weil die Rente nicht mehr ausreicht? Gibt es ähnliche Entwicklungen auch hier in Bornheim zu beobachten?
Antwort:
Die Stadt hat Gespräche mit der Arbeiterwohlfahrt geführt, um entsprechende Einrichtungen eines Wohnens, z.B. Wohnen mit einer Betreuung, zu relativ überschaubaren Preisen zu ermöglichen. Das Thema Seniorenwohngemeinschaften wird künftig zunehmen und dort wird es sicher Interessenten geben. Im Rahmen des Bodenmanagement können gezielt bestimmte Investoren angesprochen werden.

10	**Anfragen mündlich**	

von AM Koch betr. Feuerwehrkartell, Regulierungsvereinbarung mit den Spitzenverbänden
Hat die Stadt Bornheim schon eine Vorgehensweise geplant? Will sich die Stadt Bornheim der Regulierungsvereinbarung anschließen oder plant die Stadt Bornheim hier eigene Aktivitäten?

Antwort:
In der Vergangenheit wurde darauf verwiesen, dass man sich den Aktivitäten des Spitzenverbandes anschließen wird. Dies wird geprüft.

von AM Heller betr. Zitat Rundschau, kurzfristig gestellte Anträge würden nicht mehr gestattet.
Will der Bürgermeister die Geschäftsordnung des Rates ändern oder wie ist diese Äußerung zu verstehen?
Antwort:
Zu dem was in der Zeitung steht, wird kein Kommentar abgegeben.
Es wurde darauf verwiesen, dass die Geschäftsordnung genau und korrekt gehandhabt wird.

von AM Stüsser betr. 7,50 Euro Hundesteuernachzahlung, nachdem der Hund verstorben und bei der Stadt abgemeldet worden war.
Wird es so gehandhabt, dass in solchen Fällen, in dieser Höhe Nachforderungen verschickt werden und ist es im Umkehrschluss auch so, dass Beträge erstattet werden?
Antwort:
Beträge werden nicht nur nachgefordert, sondern auch erstattet.
Der spezielle Fall wird geprüft.

von AM Paschmanns
1. Wann kann der Tambourcorps mit der Errichtung seines Vereinshauses beginnen?

Antwort:
Die Verträge konnten noch nicht gemacht werden, da das Verfahren mit der Kommunalaufsicht abgestimmt werden muss. Es geht jetzt noch um die Höhe des Pachtzinses. Man ist sich mit dem Interessenten des Nachbargrundstücks einig geworden.

2. Gibt es Erkenntnisse die dazu führen, dass sich die Wiedereröffnung des Geschwister-Scholl-Hauses nicht bis September hinzieht?

Antwort:
Es wird sich bemüht solche Erkenntnisse zu bekommen. Auf ein genaues Datum kann sich nicht festgelegt werden, aber vor September wird die Eröffnung sein.

von AM Marx betr. Aufstellen von Containern auf einem städtischen Grundstück neben der Kirche. 6-stellige Summe an Pachtgebühren, die auf die Pfarrgemeinde St. Aegidius für 6 Monate zukommen. Ist dem tatsächlich so?
Antwort:
Aktuell ist man dabei eine Regelung zu finden, die auf der Basis Pacht von städtischen Grundstücken und der entsprechenden Wertbildung orientiert fußen. Das sind dann Beträge, die einige Nullstellen in der Höhe anders zu bewerten sind.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

gez. Wolfgang Henseler
Bürgermeister

gez. Petra Altaner
Schriftführung